

ZEITSCHRIFT

DER ENTOMOLOGISCHEN
TISCHGESELLSCH. MEIDLING

1. Jahrg.

April 1924

Nr. 2

Der Bezug der Zeitschrift ist für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder 5000 ö.K. Regiebeitrag per Heft. Die Zeitung erscheint monatlich. Wissenschaftliche Beiträge sowie Tauschmitteilungen sind an den Obmann Julius Tury Wien, XII., Wolfganggasse Nr. 11 zu senden. Zusammenkunft jeden Samstag 7^h abends Wien, XII., Steinhauergasse 36.

Die Urgeschichte der Insekten. von Franz Kölsch

Die Zeit kommt und geht mit ihr alles Lebende. Sie ist der nehre Ausgleich den die Natur in ihrem Wandel bedarf. Groß ist sie auf ihrem Wege zur Vollkommenheit, alles zermalmt sie was ihr im Wege ist, um dann aus den zerstörten, unförmigen, Höheres und Besseres zu schaffen. Es scheint in dieser Mühle der Natur nur ein Sinn zu herrschen, empor zum Gipfel des vollkommenen, wenn auch vieles vergeht um nicht mehr zu sein.

Die Erde war nicht immer so wie wir sie heute sehen. Ihr Aufbau, sowohl Pflanzen als auch Tiere waren anders. Im Laufe von Jahrmillionen machte sie mehrere Entwicklungsstufen durch, die man Erdperioden oder Epochen nennt. Diese Naturumwälzungen waren meist von gewaltsamer Erscheinung. Soche Naturevolutionen hatten zur Folge, daß die, in der Zeit lebenden Tiere und Pflanzen teilweise verschüttet wurden, um im Laufe der Zeit zu versteinern. Heute sind uns diese Boten aus grauer Vorzeit als Fossilien bekannt und geben uns so manchen Aufschluß über das Leben und Treiben jener Erdperioden. Ueber die meisten Tier- und Pflanzengattungen dieser Zeiten haben wir durch

Funde Aufschluß, nur die Insektengruppe war mangels an Fossilien vernachlässigt. Erst in letzterer Zeit war es den Gelehrten möglich zusammenfassende Werke auf diesem Gebiete der Paläontologie zu veröffentlichen. Um einen Ueberblick über die Stammesgeschichte unserer heutigen Insekten zu geben, ist es notwendig die geologische Entwicklung der Erde zum besseren Verständnis des Nachfolgenden zu streifen. Die Geologen teilen die Erdentwicklung in fünf Zeiten, nämlich in die archaische Periode, die ausser Urgestein (Gneis, Quarz u. a. m.) nur Radolarien und andere Einzeller als einzige Lebewesen aufweist. Es folgt das Altertum der Erde, die paläozoische Periode mit der Silur-Devon-Carbon- und Permformation. Das Mittelalter der Erdentwicklung wurde mesozoische Periode genannt und weist die Trias-Lias-Jura- und Kreideformation auf. Es folgt nun die Känozoische Periode, die Neuzeit der Erdentwicklung. Diese teilt sich in erstens, die Tertiär, die sich wieder in Eozän, Oligozän, Miozän und Pliozän abstuft. Zweitens die Quartärzeit mit dem Pleistocän oder Diluvium, welches mittels der Eiszeit den Uebergang in das Aluvium das ist die Jetztzeit bildet.

Fortsetzung folgt.

L E M O N I A D U M I .

von Otto Wittmer.

Im Oktober 1922 fing ich ein Weibchen von *L. dumi*, welches 120 Eier ablegte und ich beschloß den Versuch zu machen einmal *dumi*, dieses Schmerzenkind der Entomologen, aufzuziehen.

Vor allem studierte ich die Literatur und war nun so weise wie früher, da der größte Teil derselben nur von Mißerfolgen zu berichten wußte. Von dem kleinen Teil, welcher Erfolg verzeichnete, beschloß ich das mir am Besten scheinende brav zu befolgen.

Mitte März wurden die Eier bei Lüftung der Fenster-nachdem ich sie den ganzen Winter im Freien hielt-im Zimmer vergessen und durch die Ofenwärme die Ruppen zum Auskriechen veranlaßt. Am zweiten Tage spät abends entdeckte ich 5 Rämpchen. Nun galt es, Futter herbeizuschaffen. Dies tat ich denn jeden Tag und die Tiere gediehen zu meiner Freude prächtig, so daß ich im Juni und Juli eines nach dem anderen in die Erde wandern sah. Ich berührte laut Erfahrung die Erde nicht und im Oktober zeigte sich kein Falter. Ich ließ die Kiste mit der Erde ganz unbeachtet

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Entomologischen Tischgesellschaft Meidling](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kölsch Franz

Artikel/Article: [Die Urgeschichte der Insekten. 9-10](#)